

Februar 2012
Thema: Winter



Die FILMwerkstatt kultur-forum-amthof zeigt:
Bamberger Amthof, Feldkirchen
Beginnzeit jeweils 19:00 Uhr

Programm

Thema - Winter						
So	05.Feb	Der letzte Tango in Paris	Bernardo Bertolucci	I/F 1973	124	Sex in Paris
So	12.Feb	Fargo	Coen Brothers	USA 1996	98	Thriller im Schnee
So	19.Feb	Eissturm	Ang Lee	USA 1997	108	Eiskalte Beziehungen
So	26.Feb	Das süße Jenseits	Atom Egoyan	Can 1997	107	Trauerarbeit in Kanada

Hörwerkstatt

Mo	20.Feb	Berlin - Moskau Eine Reise zu Fuß	Wolfgang Büscher	D 2004	210	Eine lange Reise
----	--------	--------------------------------------	------------------	--------	-----	------------------

Liebe Filmfreunde

Auch wenn wir heuer im Winter bisher glimpflich davon gekommen sind, der Winter ist eine kalte Jahreszeit und durchaus eiskalt geht es in den Filmen zu, die wir im Februar ausgewählt haben. Filme, die sich mit der inneren Kälte von Menschen und Charakteren, mit gescheiterten Beziehungen, völlig aus den Fugen geratenen Lebensläufen, zerstörten Utopien, fehlgeschlagenen Coups und grotesken Situationen beschäftigen. Filme die zu Sehen und über die Nachzudenken lohnt, Filme, die das Publikum zum Gespräch herausfordern. Auch die Hörwerkstatt nimmt diesen Faden auf, wenn der deutsche Journalist in einem Wettlauf gegen die Zeit noch vor dem gefürchteten russischen Winter in Moskau ankommen will, macht er doch den längsten Spaziergang der Geschichte.

Ein eiskaltes, spannendes Programm, das wir mit unserer neuen Tonanlage vorführen.

Herzlichen Dank an StR. Ing. Jürgen Mainhard vom Jugendreferat der Stadtgemeinde Feldkirchen für den neuen, guten Ton!

Viel Spaß in der FILM- & HÖRwerkstatt kultur-forum-amthof
Monica Armstrong / Sabine Virgolini / Jürgen Mainhard / Elmar Weihsmann

So	05.Feb	Der letzte Tango in Paris	Bernardo Bertolucci	I/F 1973	124	Sex in Paris
----	--------	---------------------------	---------------------	----------	-----	--------------

Mit: Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Léaud, Massimo Girotti, f, 1,85:1, ab 16

Winter in Paris. Der 45-jährige Amerikaner Paul lebt seit einiger Zeit in der Stadt. Seine französische Frau Rosa hat sich gerade umgebracht. Er trifft auf Jeanne, eine 20-jährige Französin, die ohne Ziele vor sich hinlebt. Beim Besichtigen einer Wohnung kommt es zwischen ihnen, ohne dass sie einander ihre Namen nennen oder sich sonstwie bekannt machen, abrupt zu einem heftigen Geschlechtsakt. Beide verlassen wortlos die Wohnung. Als Jeanne am nächsten Tag wiederkommt, drängt Paul darauf, dass sie einander nichts von ihrem Leben erzählen und sich künftig nur in dieser Wohnung treffen sollen, um miteinander zu schlafen.

In seinem sechsten Spielfilm Der letzte Tango in Paris (Originaltitel: Ultimo tango a Parigi) aus dem Jahr 1972 erzählt der italienische Filmautor Bernardo Bertolucci von einem älteren Amerikaner und einer jungen Französin, die sich in einer Pariser Wohnung zu Gesprächen und Sex treffen. Ihre komplexe Beziehung unterliegt einem Wandel. Das Werk polarisierte die Kritik zwischen Anerkennung als Meisterwerk und entsetzter Ablehnung. Ein Teil der Kritik und des Publikums empfand einige Sexszenen als inakzeptabel und griff die Vermittlung eines minderwertigen Frauenbildes an.

Vorübergehend von Zensurmaßnahmen betroffen, geriet der Film zu einem kassenträchtigen Skandalerfolg. Dieser trug dazu bei, den verblassten Starhuhm des Hauptdarstellers Marlon Brando wieder aufzupolieren. Bertolucci ermöglichte es Brando, in einigen Szenen zu improvisieren und Erlebnisse aus seinem Leben einzubringen. Thematisch kreist der Film um den menschlichen Daseinsschmerz und die Unterdrückung des Individuums durch gesellschaftliche Institutionen und Erwartungen.

Musik: Gato Barbieri

Einführung / Filmgespräch

Auswahl: Elmar Weihsmann

So	12.Feb	Fargo	Ethan & Joel Coen	USA 1996	98	Thriller im Schnee
----	--------	-------	-------------------	----------	----	--------------------

Mit: Frances McDormand, William H. Macy, Steve Buscemi, f, 1,85:1, ab 16

Winter im tiefverschneiten Minnesota. Der naive Jerry Lundegaard, der in Minneapolis das Autohaus seines Schwiegervaters leitet, hat sich mit dubiosen Geschäften in finanzielle Schwierigkeiten manövriert. Um diese zu bereinigen, verfolgt er einen gerissenen Plan: Er heuert in Fargo zwei Kleinganoven an, den schweigsamen Gaear Grimsrud und den nervösen Schwätzer Carl Showalter, um seine Ehefrau Jean „ohne Brutalität“ entführen zu lassen. Lundegaard verspricht den Entführern, das vermeintliche Lösegeld von 80.000 US-Dollar mit ihnen zu teilen, will aber von seinem dominanten, reichen und geizigen Schwiegervater und Firmeninhaber Wade Gustafson tatsächlich eine Million Dollar fordern.

Für die Darstellung des schwangeren Sheriffs *Marge Gunderson* erhielt Frances McDormand 1997 den Oscar als beste Hauptdarstellerin, die Coen-Brüder erhielten den Oscar für das beste Originaldrehbuch.

„Ein spannender Thriller mit perfekt eingesetzten Zutaten des Genres, aber ebenso viel Gespür für Komik und Absurditäten. Darüber hinaus ein geradezu anrührendes Porträt von Land und Leuten.“ Filmdienst, 1996

Einführung / Filmgespräch

Auswahl: Monica Armstrong

So	19.Feb	Eissturm	Ang Lee	USA 1997	108	Eiskalte Beziehungen
----	--------	----------	---------	----------	-----	----------------------

Mit: Kevin Kline, Joan Allen, Sigourney Weaver, Tobey Maguire, Elijah Wood, Christina Ricci, f, 1,85:1, ab 16

Neuengland, im November 1973: zur Zeit des Vietnamkrieges und der Watergate-Affäre. Als der sechzehnjährige Paul Hood über das Thanksgiving-Wochenende zu seiner Familie in das vorstädtische New Canaan, Connecticut, fährt, kommen die lange schwelenden Konflikte an die Oberfläche. Wendy verärgert ihren Vater, als sie zum Fest beim Tischgebet eine lange Hasstirade ablässt, unter anderem über die Tötung und Vertreibung der amerikanischen Ureinwohner. Janey Carver zeigt offen, dass sie von der Affäre mit Ben gelangweilt ist und serviert ihn eiskalt ab. Gleichzeitig findet Elena heraus, dass ihr Ehemann sie betrogen hat, als dieser davon berichtet, wie er seine Tochter beim gemeinsamen Liebesspiel mit Mikey im Hause der Carvers ertappt hat. Als der Wetterbericht vor einem schweren Wintersturm warnt, macht sich Paul auf den Weg nach New York, um den Rest der Thanksgiving-Ferien mit Libbets zu verbringen - in der luxuriösen Wohnung ihrer Eltern. Pauls Eltern brechen zur selben Zeit zu einer Party auf. Während ein schwerer Eissturm über die Region hereinbricht, fühlt sich Elena von lauter Intrigen umgeben. Sowohl sie als auch Ben müssen feststellen, dass es sich bei der Veranstaltung um eine sogenannte „Schlüsselparty“ handelt. Auf dem Höhepunkt der Sexuellen Revolution müssen die Frauen am Ende der Party einen der Autoschlüssel der Männer aus einer Schale herausfischen, um sich von dem Auserwählten nach Hause fahren zu lassen und auf dem Weg dann den freien Partnertausch zu zelebrieren.

Ein kalter, beeindruckender Film.

Einführung / Filmgespräch

Auswahl: Sabine Virgolini

So	26.Feb	Das süße Jenseits	Atom Egoyan	Can 1997	107	Trauerarbeit in Kanada
----	--------	-------------------	-------------	----------	-----	------------------------

Mit: Ian Holm, Sarah Polley, Bruce Greenwood, f, 2,35:1, ab 16

In der kanadischen Gemeinde Sam Dent kommt eines Tages der Schulbus von der Straße ab, fährt auf einen zugefrorenen See, bricht ein und versinkt. Nur die Fahrerin Dolores und die älteste Schülerin Nicole Burnell überleben. Mit einem Schlag hat die Gemeinde fast alle ihre Kinder verloren. Der Familienvater Billy Ansel, der es sich zur Gewohnheit gemacht hatte, täglich eine Weile hinter dem Bus herzufahren und dabei seinen eigenen Kindern auf der Rückbank des Busses zuzuwinken, wird ein hilfloser Zeuge dieser Tragödie.

„Film kann kraftvoller nicht sein: Ein Drama, das die Seele erschüttert, und doch ganz frei von jeder Spur der Manipulation, Sentimentalität oder Süßlichkeit.“ James Berardinelli

„Der Film verbindet die Träume und die Tragödien des Lebens miteinander [...] Trotz seiner vielen Vor- und Rückblenden, seiner wilden Wechsel zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Erzählung hat ‚Das süße Jenseits‘ nichts Verwirrendes. Der Film ist ganz klar, weil er sich ganz seinen Figuren hingibt.“ Andreas Kilb, Die Zeit, Hamburg 1998

Einführung / Filmgespräch

Auswahl: Sabine Virgolini

Hörwerkstatt im Februar 2012:

Beginn: 19 Uhr

Mo	20.Feb	Berlin - Moskau Eine Reise zu Fuß	Wolfgang Büscher	D 2004	210	Eine lange Reise
----	--------	--------------------------------------	------------------	--------	-----	------------------

Sprecher: Ulrich Matthes – 210 min - Jugendfrei

In der Reportage berichtet Wolfgang Büscher von seinem Fußmarsch von Berlin nach Moskau. Die Reise unternahm er im Sommer und Herbst 2001, sie dauerte 82 Tage. Dabei legt Büscher rund 2.500 Kilometer zu Fuß zurück. Er ging durch Deutschland, Polen, Weißrussland und Russland.

Auf seiner Reise besuchte Büscher mehrmals geschichtsträchtige Orte, beispielsweise die Seelower Höhen östlich Berlins, den Fluss Bjaresina in Weißrussland und die Gräber bei Katyn nahe der weißrussisch-russischen Grenze. Die Reise folgte damit den historischen Spuren des Russlandfeldzugs Napoleons von 1812 und der deutschen Heeresgruppe Mitte des Deutsch-Sowjetischen Kriegs von 1941-45. In Weißrussland unternahm Büscher eine Exkursion abseits der Wanderroute in die Region um das Kernkraftwerk Tschernobyl an der Grenze zur Ukraine.

Während seiner Wanderung lernte Büscher viele, teils skurril anmutende Bewohner der durchreisten Regionen kennen, die er anekdoten- und detailreich, oft mit historischen oder familiären Bezügen, beschreibt. Die Wanderung durch Weißrussland mit dem Aufenthalt in Minsk geben dem Leser auch einen Einblick in die besonderen politischen Verhältnisse dieses - von Büscher als „müde“ charakterisierten - Landes.

„Wolfgang Büscher geht offenen Auges und vorurteilsfrei durch die Welt.“ (Der deutsche Bundespräsident Horst Köhler als Preisrichter des Ludwig-Börne-Preises; 1. Februar 2006)

Bedingt durch die Länge des Hörbuches stimmen wir nach dem 1. und 2. Teil ab, ob das Hörbuch fortgesetzt wird. Die Vorstellung findet in absoluter Dunkelheit statt.

Auswahl: Monica Armstrong

Vorstellungen:

Filmwerkstatt: wöchentlichen / sonntags / Hörwerkstatt: 1 x Monat / montags

Allgemeine Reihe: 19 Uhr – Doppelprogramme: 19 + 21 Uhr

Hörwerkstatt: 19 Uhr

Alle Filme: deutscher Fassung, bei Bedarf wird vor Vorstellungsbeginn über die Sprachfassung abgestimmt: OmU

Hörwerkstatt: deutsche Sprache

Alterszulassung: siehe Filmtext - Regiebeitrag: € 2,-- / Doppelprogramme: € 3,-- bei 2 Filmen

Ort: Amthof, Vereinsraum, Amthofgasse 5, 9560 Feldkirchen

Kontakt: filmwerkstatt@kultur-forum-amthof.at, kultur-forum-amthof, 9560 Feldkirchen

Filmauswahl: Jürgen Mainhard, Elmar Weihsmann, Monica Armstrong, Sabine Virgolini

Hörauswahl: Monica Armstrong

Infos: <http://www.kultur-forum-amthof.at/>

Vorschau: März 2012

Thema: Dr. Freud und seine Klienten - Psychoanalyse im Film